

Schlaflose Nächte für Schützenkönig

Das **gestohlene Schützensilber** der Neuwerker St. Maria Junggesellenbruderschaft bereitet allen Beteiligten **große Sorgen**. Wo ist es? Wer hat es gestohlen? Und vor allem: Taucht es bis zur Frühkirmes wieder auf? Die Schützen haben jetzt einen **Finderlohn** von **1800 Euro** ausgesetzt.

VON MARIANNA DEINYAN

NEUWERK Seit der Silvesternacht hat er kein Auge mehr zugemacht. Fürs Schlafen ist Schützenkönig Sven Broch immer noch viel zu aufgebracht. Und sicher fühlt er sich in seinen eigenen vier Wänden auch nicht mehr. Der Einbruch und der Diebstahl des Neuwerker Schützensilbers haben den 25-Jährigen vollkommen aus der Bahn geworfen. An den Moment, in dem er den Einbruch realisierte, kann er sich noch genau erinnern: Es war etwa 5 Uhr, als er am Neujahrsmorgen gemeinsam mit Brudermeister Markus Vits nach Hause kam. „Als mir auffiel, dass meine Wii verschwunden war, schwang die Balkontür auf, und ich wusste Bescheid“, sagt er. „Bloß nichts anfassen“, war sein erster Gedanke und die Hand griff zum Telefon. Er rief die Polizei.

Doch die Spielekonsole ist längst nicht das Schlimmste, was der Schützenkönig vermisst. Dem Silber, das seit 257 Jahren im Besitz der Bruderschaft ist, trauere er definitiv am meisten nach. „Alles andere sind einfach nur Versicherungsfälle – Dinge, die man ersetzen kann. Aber der ideelle Wert von dem Schützensilber ist einfach unvorstellbar groß“, sagt Brudermeister Markus Vits.

Kindheitstraum: Schützenkönig

Der 28. September sollte für Sven Broch ein unvergesslicher Tag werden. Denn Schützenkönig zu werden, war für ihn ein Kindheitstraum. „Ich bin der erste Schützenkönig in unserer Familie“, erzählt er mit einem stolzen Lächeln in Gesicht. Seit er 15 Jahre alt ist, gehört er zur Neuwerker St. Maria Junggesellenbruderschaft. „Gerade in diesem Jahr König zu sein, war für mich etwas ganz besonderes, weil



König **Sven Broch** (r.) und Präsident **Christoph Fels** sind entsetzt: Das **Königssilber** der St. Maria Junggesellen-Bruderschaft Neuwerk-Kloster ist gestohlen worden. Die ältesten Teile der Kette sind von 1755.

RP-FOTO: DETLEF ILGNER



Der **Silbervogel** ist der älteste Teil der Königskette (l. oben). Der große **Anhänger** aus dem Jahr 1902 (l. unten) ist noch heute Blickfang der Kette. Das Foto rechts zeigt das **Rücksilber** mit individuell gestalteten Plaketten.

FOTOS: KN

INFO

Der Einbruch

Tatzeit Laut Polizei drangen der oder die Täter zwischen Samstag, 18.45 Uhr, und Sonntag, 5.05 Uhr, in die Wohnung ein.

Das Schützensilber wird normalerweise im Archiv der Bruderschaft aufbewahrt. Es war dort für Fotos herausgeholt worden. Beim Schützenkönig lag es im Tresor.

ich doch im August mein Jubiläum feiere“, sagt er.

Bis jetzt steht eine Sache fest: „Bei der Frühkirmes wird Sven bestimmt nicht ohne Silber rumlaufen“, sagt Präsident Christoph Fels. Wie die Bruderschaft weiter vor geht, wird heute bei einer Sitzung diskutiert. Mittlerweile sind alle Mitglieder informiert. Auf den Diebstahl reagierten sie sehr schockiert. „Sogar ein gestandener Mann wie unser Männerkönig Wolfgang Schäfer, musste sich erstmal setzen“, so Fels. Doch noch größer als der Schock, ist die Hilfsbereitschaft der Schützen. Der Finderlohn beträgt momentan 1800 Euro – wohl gemerkt bei gerade einmal vier Personen, die sich daran beteiligen. „Wenn man den ganzen Facebook-Kommentaren Glauben schenken möchte, wollen noch viele mehr Leute mithelfen“, so Fels. So gar die Bruderschaften aus den Nachbardörfern, die sonst zu den Konkurrenten der Neuwerker Schützen zählen, haben ihre Hilfe und finanzielle Unterstützung angeboten.

Jetzt sitzt Sven Broch zunächst einmal auf heißen Kohlen. Bis zu einem konkreten Ergebnis, kann es noch lange dauern. Doch vielleicht hat er ja auch Glück – und kann bald endlich wieder ruhig schlafen.